

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

**Jahrgang 2020****Ausgegeben am 14. September 2020****Teil III**

---

**148. Übereinkommen des Europarats über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten und über die Finanzierung des Terrorismus****(NR: GP XXVII RV 23 AB 82 S. 34. BR: AB 10335 S. 907.)**

---

**148.**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluss des gegenständlichen Staatsvertrages wird gemäß Art. 50 Abs. 1 Z 1 B-VG genehmigt.

**Übereinkommen des Europarats über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten und über die Finanzierung des Terrorismus**

[Übereinkommen in deutschsprachiger Übersetzung, siehe Anlagen]

[Übereinkommen in englischer Sprache, siehe Anlagen]

[Übereinkommen in französischer Sprache, siehe Anlagen]

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 28. Juli 2020 bei der Generalsekretärin des Europarats hinterlegt. Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Art. 49 Abs. 4 für Österreich mit 1. November 2020 in Kraft.

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde hat die Republik Österreich nachstehende Erklärungen und Mitteilungen abgegeben:

**Erklärung gemäß Art. 3 Abs. 2 lit. a:**

„Die Republik Österreich erklärt gemäß Art. 53 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 3 Abs. 2 lit. a, dass Erträge im Sinne des Art. 3 aus fiskalischen Straftaten sowohl innerstaatlich als auch im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit nach den innerstaatlichen und internationalen Rechtsvorschriften über die Eintreibung von Steuerforderungen eingezogen werden.“

**Mitteilung zu Art. 9 Abs. 2 lit. b:**

„Die Republik Österreich teilt zu Art. 9 Abs. 2 lit. b mit, dass die in Art. 9 Abs. 1 genannten Straftatbestände nicht zur Gänze auf Personen Anwendung finden, welche die Haupttat begangen haben.“

**Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 4:**

„Die Republik Österreich erklärt gemäß Art. 53 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 9 Abs. 4, dass Art. 9 Abs. 1 nur auf bestimmte Haupttaten Anwendung findet, und zwar gemäß Art. 9 Abs. 4 lit. a auf mit Strafe bedrohte Handlungen, die mit mehr als einjähriger Freiheitsstrafe bedroht sind, und gemäß Art. 9 Abs. 4 lit. b auf in einer Liste bestimmte Haupttaten.“

**Erklärung gemäß Art. 17 Abs. 4:**

„Die Republik Österreich erklärt gemäß Art. 17 Abs. 4, dass sie die Erledigung von Auskunftersuchen zu Bankkonten von denselben Bedingungen abhängig machen wird, wie sie für Ersuchen um Durchsuchung oder Beschlagnahme gelten.“

**Erklärung gemäß Art. 17 Abs. 5:**

„Die Republik Österreich erklärt gemäß Art. 53 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 17 Abs. 5, dass sie Art. 17 nur auf die in der Liste im Anhang zum Übereinkommen bezeichneten Kategorien von Straftaten anwenden wird.“

**Mitteilung zu Art. 18 Abs. 4:**

„Die Republik Österreich teilt zu Art. 18 Abs. 4 mit, dass sie die Erledigung von Auskunftersuchen zu Banktransaktionen von denselben Bedingungen abhängig machen wird, wie sie für Ersuchen um Durchsuchung oder Beschlagnahme gelten.“

**Notifikation gemäß Art. 33**

„Die österreichische Zentralbehörde für den Empfang und die Beantwortung der Ersuchen ist das Bundesministerium für Justiz.“

*(Übersetzung)*

**Declaration pursuant to Art. 3 para. 2 subpara. a:**

“Pursuant to Art. 53 para. 1 read in conjunction with Art. 3 para. 2 subpara. a, Austria declares that proceeds from tax offences within the meaning of Art. 3 may be subject to confiscation both nationally and through international cooperation, under national and international tax-debt recovery legislation.”

**Communication regarding Art. 9 para. 2 subpara. b:**

“Austria informs with regard to Art. 9 para. 2 subpara. b that the offences set forth in Art. 9 para. 1 do not fully apply to the persons who committed the predicate offence.”

**Declaration pursuant to Art. 9 para. 4:**

“Pursuant to Art. 53 para. 1 read in conjunction with Art. 9 para. 4, Austria declares that Art. 9 para. 1 applies only to certain predicate offences, namely pursuant to Art. 9 para. 4 subpara. a to predicate offences punishable by deprivation of liberty for a maximum of more than one year and pursuant to Art. 9 para. 4 subpara. b to a list of specified predicate offences.”

**Declaration pursuant to Art. 17 para. 4:**

“Pursuant to Art. 17 para. 4, Austria declares that it makes the execution of information requests on bank accounts dependant on the same conditions as it applies in respect of requests for search and seizure.”

**Declaration pursuant to Art. 17 para. 5:**

“Pursuant to Art. 53 para. 1 read in conjunction with Art. 17 para. 5, Austria declares that it applies Art. 17 only to the categories of offences specified in the list contained in the appendix to this Convention.”

**Communication regarding to Art. 18 para. 4:**

“Austria informs with regard to Art. 18 para. 4 that it makes the execution of information requests on banking transactions dependant on the same conditions as it applies in respect of requests for search and seizure.”

**Notification pursuant to Art. 33:**

“The Austrian central authority responsible for sending and answering requests is the Federal Ministry of Justice.”

Nach Mitteilung der Generalsekretärin des Europarats haben bis zum 28. Juli 2020 folgende weitere Staaten<sup>1</sup> das Übereinkommen ratifiziert, genehmigt bzw. angenommen:

Albanien, Armenien, Aserbaidshan, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark (unter Ausschluss der Anwendbarkeit auf die Färöer und Grönland), Deutschland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Monaco, Montenegro, Niederlande (für den europäischen und den karibischen Teil (die Inseln Bonaire, Sint Eustatius und Saba) der Niederlande und Aruba), Nordmazedonien, Polen, Portugal, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation,

---

<sup>1</sup> Vorbehalte und Erklärungen anderer Staaten sowie Einsprüche und Einwendungen sind in englischer und französischer Sprache auf der Website des Europarats unter <http://conventions.coe.int/> abrufbar [SEV Nr. 198]. Gleiches gilt für die gemäß Art. 33 Abs. 2 und gemäß Art. 46 Abs. 13 des Übereinkommens zu benennenden Behörden.

San Marino, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vereinigtes Königreich (einschließlich Jersey), Zypern.

**Kurz**

